



### **843. Ständiger Rat vom 9. Dezember 2010**

#### **Stellungnahme der Schweiz zum Bericht der Sonderbeauftragten und Koordinatorin für die Bekämpfung des Menschenhandels**

Herr Vorsitzender,

Die Schweiz möchte Sie, Frau Giammarinaro, beglückwünschen zu diesem ersten Jahresbericht in Ihrer Amtszeit als Sonderbeauftragte und Koordinatorin für die Bekämpfung des Menschenhandels. Wir möchten zudem diese Gelegenheit ergreifen, um Ihnen und Ihrem Team für Ihre ausgezeichnete Arbeit und Ihr Engagement im vergangenen Jahr zu danken.

Dieses Jahr ist speziell: Es ist der zehnte Jahrestag von gleich zwei wichtigen Grundlagedokumenten im Kampf gegen den Menschenhandel, nämlich des Beschlusses des OSZE Ministerrats zur Bekämpfung von Menschenhandel und des Zusatzprotokolls zur UNO Konvention gegen transnationales organisiertes Verbrechen zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, des so genannten „Palermo Protokolls“. Sie sagen es im Vorwort zum Jahresbericht selber: Vor der Jahrtausendwende war sogar der Begriff Menschenhandel noch weitgehend unbekannt. Heute, zehn Jahre später haben wir doch schon einige Etappenziele erreicht. Wir können heute auf einen Grundstock von Erfahrungen bei der Bekämpfung von Menschenhandel zurückgreifen; wir haben internationale und nationale Standards und Strategien entwickelt und wir machen trotz fortwährenden, grossen Herausforderungen Fortschritte in der Umsetzung der Politiken.

Ganz besonders wichtig erscheint uns die Entwicklung der letzten Jahre: Menschenhandel endlich als das, was es *ist*, zu begreifen - nämlich ein schillerndes Phänomen mit vielen Facetten. Dies widerspiegelt auch der vorliegende Bericht sehr gut.

Menschenhandel ist ein schwerwiegendes Verbrechen, eine Bedrohung für die menschliche Sicherheit, eine Menschenrechtsverletzung, eine Form des organisierten Verbrechens und schliesslich kann Menschenhandel eine Form der genderspezifischen Gewalt darstellen.

Gerade weil Menschenhandel so viele Gesichter hat und in so vielen Formen auftritt, sind wir immer wieder gefordert, flexibel und kreativ zu bleiben und passende, neue Antworten zu finden. Für die Schweiz bedeutet dies derzeit unter anderem die konsequente Ausweitung der Bekämpfungsstrategien auf alle Formen der Ausnutzung, einschliesslich der Ausnutzung der Arbeitskraft. Dies heisst insbesondere auch, dass neue Akteure involviert werden müssen und damit neue, multidisziplinäre Kooperationsmodelle (*Partnerships*) geschaffen werden.

Herr Vorsitzender,

Die grösste Herausforderung der nächsten Jahre wird im Aufrechterhalten eines intensiven und gezielten Engagements liegen. Dazu gehört viel politischer Wille und Leadership auf allen Ebenen und in allen betroffenen Sektoren, einschliesslich und immer mehr des Privatsektors. Die Schweiz nimmt ihre Verpflichtungen im Kampf gegen den Menschenhandel ernst und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Büro, Frau Giammarinaro, auch im kommenden Jahr.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.